

An **Interessierte**

Postfach 10 67 46

28067 Bremen

Tel. 0421/30 23 80

www.biaj.de

Von Paul M. Schröder (Verfasser)
eMail institut-arbeit-jugend@t-online.de

Seiten 1

Datum 10. Februar 2016 (2016-02-10_azubi-2015-versteckte-erfolgsmeldung-des-bremer-senats.pdf)

BIAJ-Kurzmitteilung

Bremer Senat: Eine versteckte Erfolgsmeldung über die Arbeit der Jugendberufsagentur?

Wurde in der Antwort des Bremer Senats auf eine Große Anfrage der Fraktion DIE LINKE eine Erfolgsmeldung über die Arbeit der Jugendberufsagentur versteckt? Dieser Eindruck drängt sich auf, wenn man die Antworten auf die Fragen 4 und 7b zur Kenntnis nimmt. (siehe **Abbildung**)

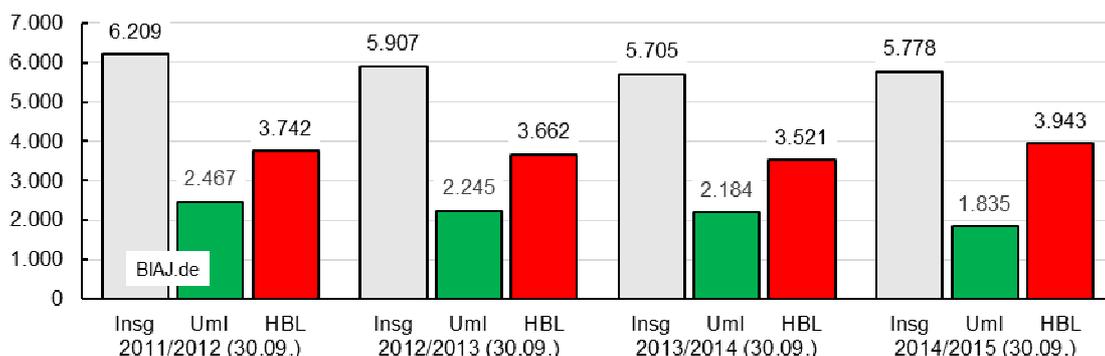
Gemäß der Antwort des Bremer Senats sank die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge (nach Berufsbildungsgesetz/Handwerksordnung) von 2012 (hier immer 30. September) bis 2014 von 6.209 auf 5.705. Im vergangenen Berufsberatungsjahr 2014/15 **stieg** die Zahl der „neuen Ausbildungsverhältnisse“ **leicht** auf 5.778. Soweit die Antwort des Bremer Senats auf die **Frage 4**.

In der Antwort auf die **Frage 7b** werden dann die folgenden Zahlen über „mit Jugendlichen aus dem Umland besetzte Ausbildungsplätze“ (BBIG/HwO) genannt: Die Zahl der mit „**Jugendlichen aus dem Umland besetzten Ausbildungsplätze**“ (neu abgeschlossene Ausbildungsverträge) soll von 2.467 in 2012 auf 2.184 in 2014 gesunken sein. Diese Entwicklung soll sich dann im vergangenen Berufsberatungsjahr beschleunigt fortgesetzt haben. Die Zahl der mit „Jugendlichen aus dem Umland besetzten Ausbildungsplätze“ soll auf 1.835 in 2015 gesunken sein, **25,6 Prozent (632) weniger als drei Jahre zuvor**.

Die rechnerische Differenz zwischen den „neuen Ausbildungsverhältnissen“ insgesamt und den „mit Jugendlichen aus dem Umland besetzten Ausbildungsplätzen“ hat sich demnach wie folgt entwickelt: Sie sank von 3.742 in 2012 auf 3.521 in 2014 und **stieg dann um 12,9 Prozent (422) (!) auf 3.943 in 2015**. Es müsste sich dabei um **Ausbildungsverträge** handeln, die im Land Bremen **mit Jugendlichen** neu abgeschlossen wurden, **die im Land Bremen wohnen**. (Jugendliche „nicht aus dem Umland“)

Die Frage, ob diese „**versteckte Erfolgsmeldung**“ über die am 4. Mai 2015 eröffnete Jugendberufsagentur zutrifft, oder ob es auch andere Erklärungen (z.B. Wohnortwechsel aus dem Umland nach Vertragsabschluss) für diese bemerkenswerte Entwicklung gibt, sollte der **Bremer Senat** ergänzend beantworten. ■

Stimmt die Antwort des Bremer Senats? Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge im Land Bremen insgesamt, davon: von Jugendlichen aus dem Umland (Uml) und (rechnerisch) von Jugendlichen aus dem Land Bremen (HBL) (1)



(1) Bremische Bürgerschaft, Drucksache 19/250 vom 19. Januar 2016: Antwort des Senats auf die Große Anfrage der Fraktion DIE LINKE, Antworten auf die Fragen 4 und 7; eigene Berechnungen (HBL-Daten)
Bremer **Institut** für **Arbeits**marktforschung und **Jugend**berufshilfe (BIAJ)